

GEMEINDE ORMALINGEN



Grundwasserschutzzonen Revision

Grundwasserfassung Pfarmatt, Sägematt und Brühl

Informations- und Mitwirkungsveranstaltung

Mittwoch, 23. August 2023



TEIL I

Planungsrevision

1. Warum eine Revision?
2. Planungsablauf

TEIL II

Inhalte der Revision

1. Dimensionen Schutzzonen: Altrechtlich vs. Neuausscheidung
2. Plan Revision Grundwasserschutzzonen
3. Reglement Revision Grundwasserschutzzonen

TEIL III

Handhabung Entschädigungen

TEIL IV

Weiteres Vorgehen, Zeitplan bis zur Genehmigung

WARUM EINE REVISION?

Veraltete Grundwasserschutzzonen aus dem Jahr 1978

- > Durch die Änderung der Gesetzeslage sind die Grundwasserschutzzonen nach den neuen Erkenntnissen und mit verbesserten Prüftechniken zu überprüfen.
- > Ablauf Konzession 2018, Erneuerung an Überprüfung der Schutzzonen geknüpft

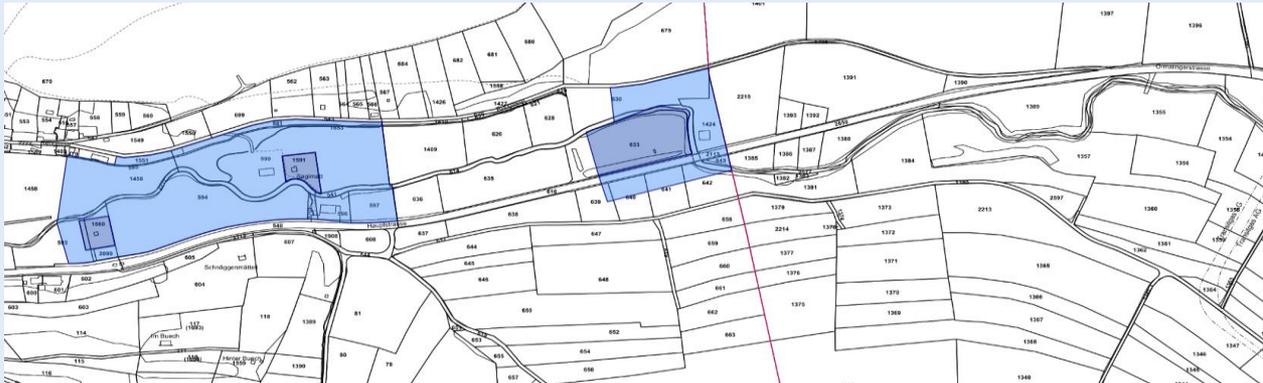
Geänderte gesetzliche Vorgaben:

- > Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (GSchG) vom 24.01.1991
- > Gewässerschutzverordnung (GSchV) vom 28.10.1998

PLANUNGSABLAUF (DETAILS IM PLANUNGSBERICHT)

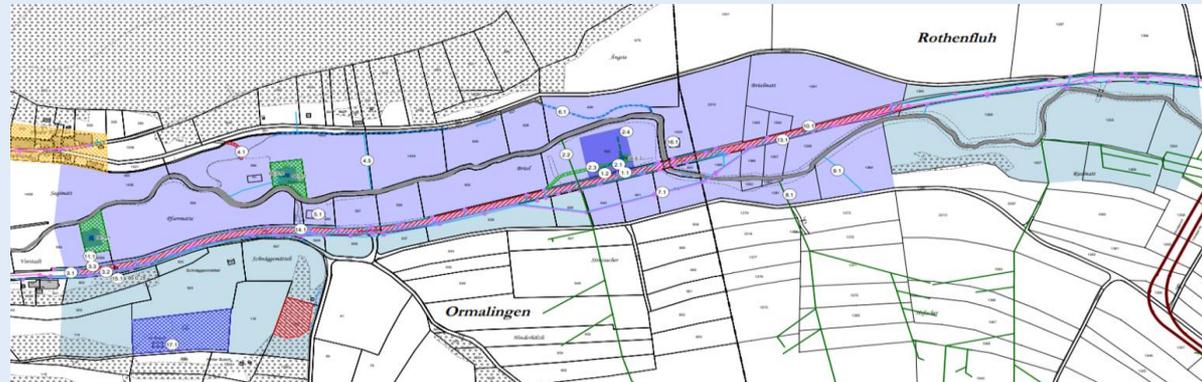
- > Hydrogeologische Vor- und Hauptuntersuchung
- > Erarbeitung Planungsentwürfe
- > Kantonale Vorprüfung
- > Bereinigung Planungsentwürfe
- > Informations- und Mitwirkungsverfahren
 - Eingaben → Mitwirkungsbericht (Auflage mit Einladung EGV)
- > Bereinigung Planungsentwürfe
- > Beschlussfassung Einwohnergemeindeversammlung
- > Planaufgabe mit Einsprachemöglichkeit
 - Einsprachen (Behandlung Gemeinderat)
- > Antrag zur Genehmigung an Regierungsrat

DIMENSIONEN SCHUTZZONEN: ALTRECHTLICH VS. NEUAUSSCHIEDUNG

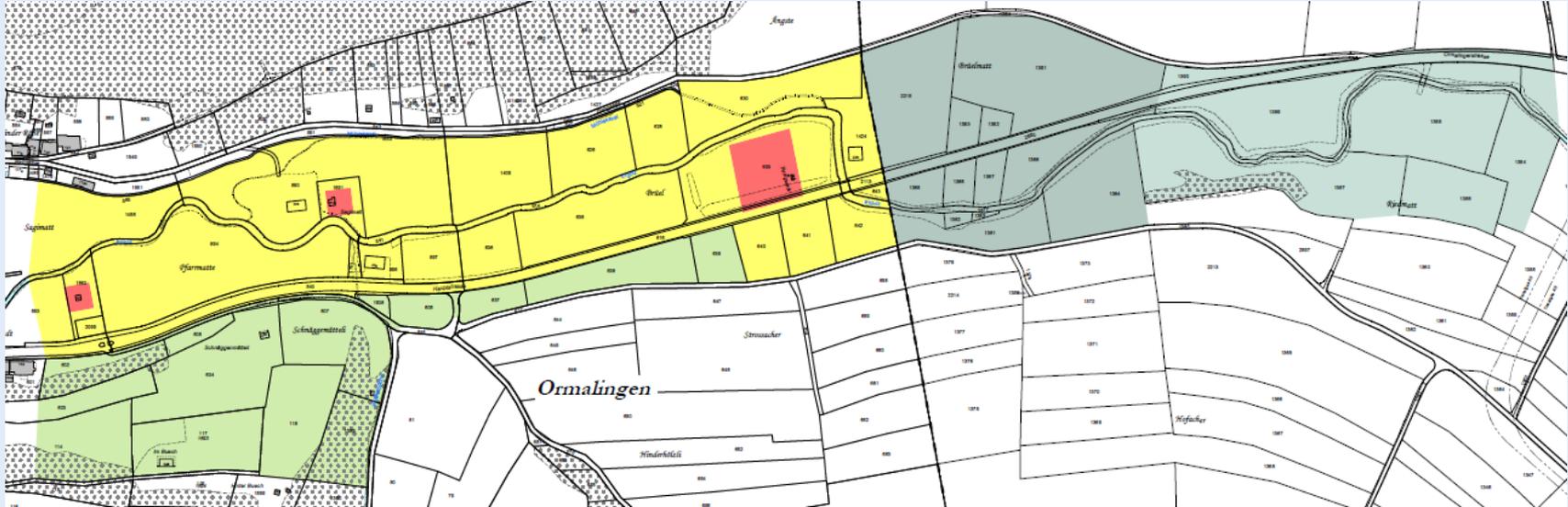


altrechtlich

Neuausscheidung



GRUNDWASSERSCHUTZZONENPLAN ORMALINGEN: ERLÄUTERUNGEN



GRUNDWASSERSCHUTZZONENPLAN ORMALINGEN: ERLÄUTERUNGEN

Grundwasserschutzzone S1

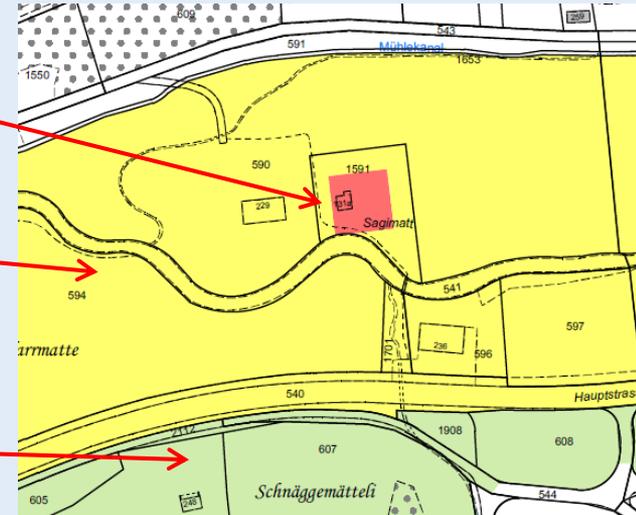
- > Fassungsbereich

Grundwasserschutzzone S2

- > Engere Schutzzone

Grundwasserschutzzone S3

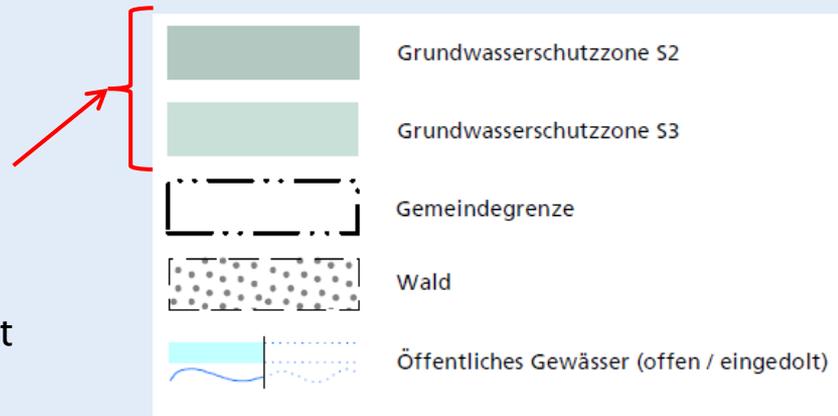
- > Weitere Schutzzone



GRUNDWASSERSCHUTZZONENPLAN ORMALINGEN: ERLÄUTERUNGEN

Orientierender Inhalt

- > Zweck: Erläuterung des Schutzzonenplan
- > Stellt die Grundwasserschutzzone, welche in der anderen Gemeinde beschlossen wird, dar.
- > Nicht Bestandteil der Schutzzonenplanung und wird somit nicht in diesem Verfahren beschlossen!



GRUNDWASSERSCHUTZZONENREGLEMENT ORMALINGEN: ERLÄUTERUNGEN

- > Art. 3 Nutzungsbestimmungen
 - Innerhalb der Schutzzonen gelten die Nutzungsbestimmungen der Gewässerschutzgesetzgebung des Bundes.
- > Art. 4 Bestehende Bauten, Anlagen und Nutzungen
 - Bestehende Bauten, Anlagen und Nutzungen in Grundwasserschutzzonen, die die Nutzung von Trinkwasser gefährden oder gefährden können, sind zu sanieren.
 - Die notwendigen Sanierungsmassnahmen richten sich nach dem Massnahmenplan im Anhang 1 des Reglements.

GRUNDWASSERSCHUTZZONENREGLEMENT ORMALINGEN: ERLÄUTERUNGEN

> Art. 5 Vollzug

- Der Gemeinderat vollzieht dieses Reglement. Er erlässt dazu die notwendigen Verfügungen und Anordnungen.
- Im Weiteren orientiert der Gemeinderat die von Gewässerschutz zonen Betroffenen in geeigneter Form über Nutzungsbestimmungen und -einschränkungen. (z.B. Verbote für Pflanzenschutzmittel).
- Er kann den Vollzug an eine kommunale Amtsstelle delegieren.

> Art. 6 Entschädigungen

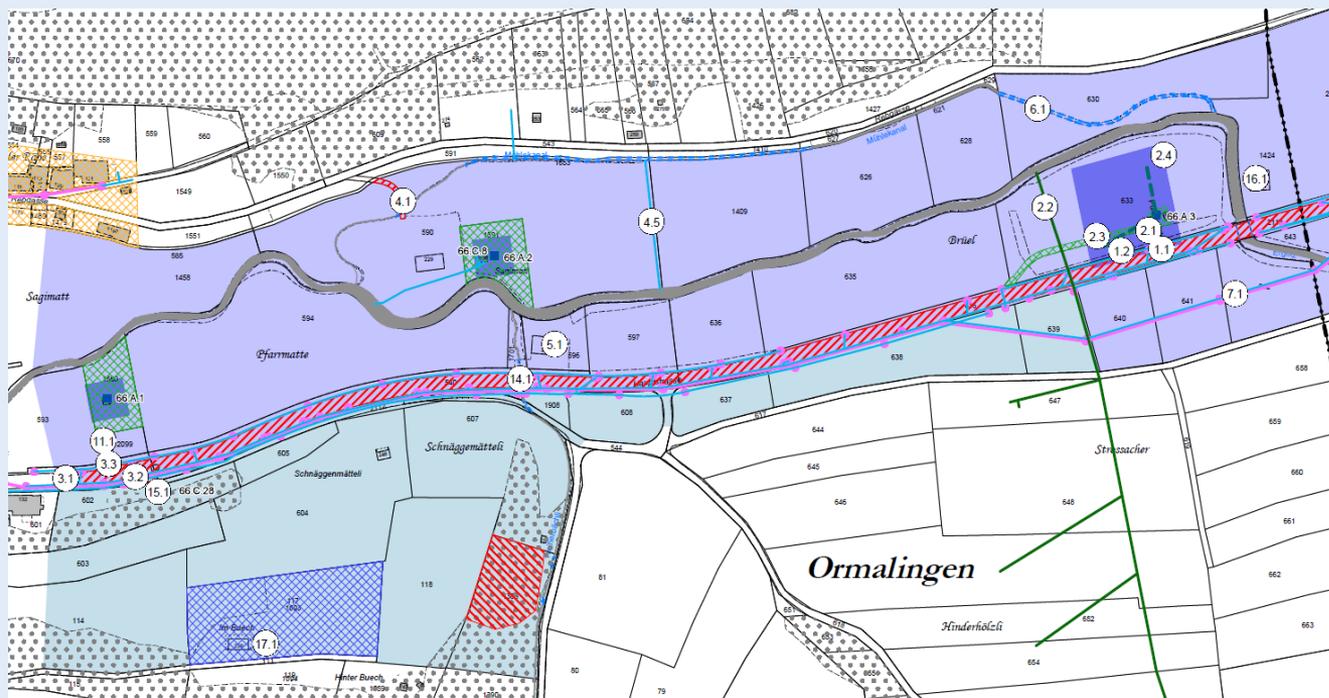
- Für allfällige Entschädigungen infolge von Eigentumsbeschränkungen durch die Ausscheidung von Grundwasserschutz zonen, die einer Enteignung gleichkommen, haben die Inhaber von Grund- und Quellwasserfassungen, aufzukommen.

GRUNDWASSERSCHUTZZONENREGLEMENT ORMALINGEN: ERLÄUTERUNGEN

- > Anhang 1: Massnahmenplan für bestehende Bauten, Anlagen und Nutzungen
 - Konfliktplan (orientierend)
 - 19 Objekte definiert
 - 30 Massnahmen definiert
 - 3 Massnahmen betreffen private Liegenschaftsbesitzer, davon sind 2 Liegenschaften bereits in der bestehenden Schutzzone S2
 - Restliche 27 Massnahmen betreffen Anlagen/Objekte von Kanton und Gemeinde.
 - Nutzungseinschränkungen Landwirtschaft

GRUNDWASSERSCHUTZZONENREGLEMENT ORMALINGEN: ERLÄUTERUNGEN

➤ Konfliktplan für bestehende Bauten, Anlagen und Nutzungen



GRUNDWASSERSCHUTZZONENREGLEMENT ORMALINGEN: ERLÄUTERUNGEN

> Nutzungseinschränkungen Landwirtschaft

	ÜB	A _U	Z _U ¹	Areal	S3	S2	S1
Dauergrünland (Schnittnutzung)	+	+		+	+	+	+
Weiden	+	+		+	+	+ ³⁴	-
Ackerfläche (inkl. Kunstwiesen)	+	+		+	+ ³⁵	+ ³⁵	-
Freisetzung von gentechnisch veränderten Organismen ³⁶	+	+		+	-	-	-
Obst-, Wein- und Gemüsebau sowie vergleichbare landw. Intensivkulturen und Gartenbau	+	+		b ²	+ ³⁵	-	-
Obstbaumgärten mit Hochstamm-Kulturen	+	+		+	+	+	-
Container-Pflanzschulen, Freiland-Baumschulen u.Ä.	+	+		b ²	b	-	-
Bewässerung mit nicht verschmutztem Grund- oder Oberflächenwasser	+	+		+	+	- ^b	-
Freihaltung von Schweinen	+	+		b	-	-	-
Teilbefestigte und unbefestigte Laufhöfe	+	+		b	-	-	-
Befestigte Laufhöfe	+	+		- ²	+ ^b	-	-
Güllengruben, erdverlegte Güllenleitungen, Güllen-zapfstellen ³⁷	+	+ ^{b/36}		- ²	+ ^{b/39}	-	-
Überflur-Güllenbehälter	+	+		-	+ ^{b/40}	-	-
Güllenteiche ³⁷	+	b		-	-	-	-
Mistlager							
• Mistlager auf Mistplatte	+	+		- ²	+ ^b	-	-
• Zwischenlagerung im Feld	+	+		b	-	-	-
Kompostmieten (namentlich Feldrandkompostierung)	+	+		b	-	-	-
Lagerung von Siloballen und -würsten auf Naturboden	+	+		+ ^b	- ^b	-	-
Fahrsilos	+	+		b	-	-	-
Rauhfuttersilos	+	+		- ²	+ ^b	-	-

GRUNDWASSERSCHUTZZONENREGLEMENT ORMALINGEN:
ERLÄUTERUNGEN

> Nutzungseinschränkungen Forstwirtschaft

	üB	A _U	Z _U ¹	Areal	S3	S2	S1
Wald	+	+		+	+	+	+ ⁴¹
Pflege	+	+		+	+	+	+
Waldbewirtschaftung inkl. Verjüngung	+	+		+	+	+ ^b	-
Rodungen/Kahlschlag	+	+ ^b		b	b	-	-
Forstliche Pflanzgärten/Baumschulen	+	+		- ²	+ ^b	-	-
Holzlagerplätze ⁶²	+	+		+	+ ^{b/63}	+ ^{b/63}	-

GRUNDWASSERSCHUTZZONENREGLEMENT ORMALINGEN: ERLÄUTERUNGEN

> Nutzungseinschränkungen Pflanzen- und Holzschutzmittel & Dünger

	üB	Äu	Zu ¹	Areal	S3	S2	S1
Pflanzenschutzmittel ohne Herbizide und Regulatoren⁴³							
• Landwirtschaft	+	+		+	+	+44	-
• Obst-, Wein- und Gemüsebau sowie vergleichbare landw. Intensivkulturen und Gartenbau	+	+		+	+	-	-
• Park- und Sportanlagen	+	+		+	+	-	-
• Wald, Waldrand und forstliche Pflanzgärten	-45/46	-45/46		-45/46	-45/46	-	-
• Strassen- und Wegränder, Böschungen usw.	-	-		-	-	-	-
Herbizide und Regulatoren							
• Landwirtschaft	+	+		+	+	+44	-
• Obst-, Wein- und Gemüsebau sowie vergleichbare landw. Intensivkulturen und Gartenbau	+	+		+	+	-	-
• Park- und Sportanlagen	+	+		+	+	-	-
• Wald, Waldrand und forstliche Pflanzgärten	-47/48	-47/48		-47/48	-47/48	-	-
• Bahnanlagen ⁴⁹	+	+		+	+	-	-
• National- und Kantonsstrassen	-50	-50		-50	-50	-	-
• übrige Strassen, Wege, Plätze	-	-		-	-	-	-
• Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen	-50	-50		-50	-50	-	-
Holzschutzmittel							
• Verwendung von Holzschutzmitteln und Lagerung von damit behandeltem Holz	+	+		+	+51	-	-
Flüssige Hofdünger⁵²							
• Landwirtschaft	+	+		+	+	-53	-
• Obst-, Wein- und Gemüsebau sowie vergleichbare landw. Intensivkulturen und Gartenbau	+	+		+	+	-	-
• Park- und Sportanlagen	+	+		+	+	-	-
• Wald, Waldrand und forstliche Pflanzgärten	-54	-54		-54	-54	-	-

	üB	Äu	Zu ¹	Areal	S3	S2	S1
Mist⁵²							
• Landwirtschaft	+	+		+	+	+	-
• Obst-, Wein- und Gemüsebau sowie vergleichbare landw. Intensivkulturen und Gartenbau	+	+		+	+	-	-
• Park- und Sportanlagen	+	+		+	+	-	-
• Wald, Waldrand und forstliche Pflanzgärten	-54	-54		-54	-54	-	-
Kompost							
• Landwirtschaft	+	+		+	+	+	-
• Obst-, Wein- und Gemüsebau sowie vergleichbare landw. Intensivkulturen und Gartenbau	+	+		+	+	-	-
• Park- und Sportanlagen	+	+		+	+	+	-
• Wald, Waldrand und forstliche Pflanzgärten	-55	-55		-55	-55	-	-
Mineraldünger							
• Landwirtschaft	+	+		+	+	+	-
• Obst-, Wein- und Gemüsebau sowie vergleichbare landw. Intensivkulturen und Gartenbau	+	+		+	+	-	-
• Park- und Sportanlagen	+	+		+	+	+	-
• Wald, Waldrand und forstliche Pflanzgärten	-56	-56		-56	-56	-	-

HANDHABUNG ENTSCHÄDIGUNGEN

- > Entschädigungspflicht liegt bei der Gemeinde
- > Eigentumsbeschränkung muss einer Enteignung gleichkommen!
- > Definition Materielle Enteignung: Bei dieser Art verbleibt das Eigentum im Besitz der ursprünglichen Eigentümerin, wird jedoch verändert (z. B. durch den Erlass einer Grundwasserschutzzone). Die Nutzung wird dadurch meist stark eingeschränkt, was oft eine Wertminderung zur Folge hat oder das Grundstück für den Besitzer sogar nutzlos macht.
- > Betrifft hauptsächlich Grundstücke in der Schutzzone S2
- > Vorschlag an betroffene Grundeigentümer: Zuerst Dialog mit der Gemeinde suchen!

WEITERES VORGEHEN, ZEITPLAN BIS ZUR GENEHMIGUNG

Informations- und Mitwirkungsverfahren Vernehmlassungsfrist	17.08.2023 – 15.09.2023
Bereinigung sämtlicher Dokumente	
Einwohnergemeindeversammlung	
Planaufgabe mit Einsprachemöglichkeit	...
Evtl. Einsprachebehandlung	...
Antrag zur Genehmigung an Regierungsrat	...
Genehmigung durch Regierungsrat	...

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Haben Sie noch Fragen?